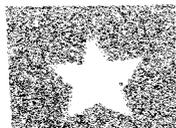
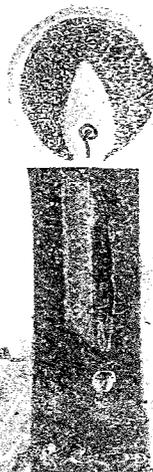
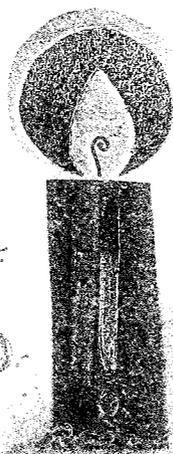
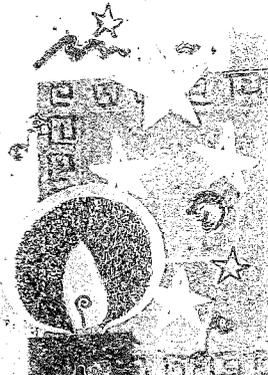
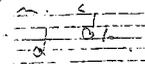
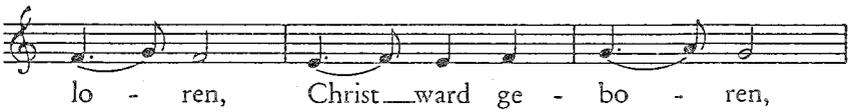
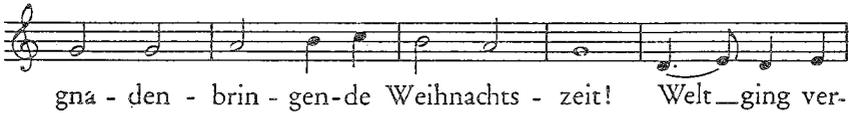
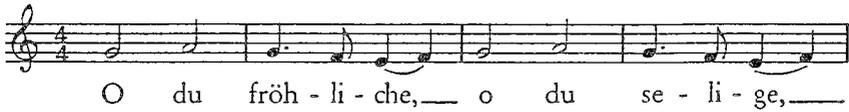


F

Weihnachts- Lieder



O DU FRÖHLICHE



1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren,
freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen;
freue, freue dich, o Christenheit.

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text und Melodie: Johannes Daniel Falk

ALLE JAHRE WIEDER



Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus kind



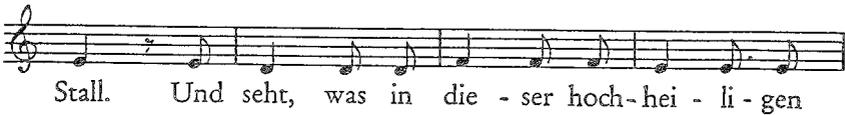
auf die Er - de nie - der, wo wir Menschen sind.

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Text: Friedrich Silcher



IHR KINDERLEIN KOMMET



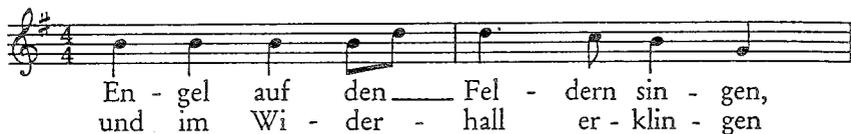
1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehem's Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holdere, als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Händlein und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder — wer sollt sich nicht
freun? —,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

5. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.



F 4



2. Sagt mir, Hirten, wem die Freude,
wem das Lied der Engel gilt!
Kommt ein König, daß die Weite
so von Jubel ist erfüllt?
Gloria ...

3. Laßt nach Bethlehem uns ziehen,
das ihn birgt im armen Stall,
laßt uns betend vor ihm knieen,
singen ihm mit Freudenschall:
Gloria ...

4. Hirten, nun verlaßt die Herden,
stimmt ins Lob der Engel ein,
daß die Lüfte tönend werden
von dem Klange der Schalmei'n:
Gloria ...



Volkslied aus Frankreich

Textübertragung: Maria Luise Thurmair-Mumeliert

Der Engel

1. Hän-de wie dei-ne wie du sein Ge-sicht, und
blickt er dich an, dann er-kennst du ihn nicht. Viel
spä-ter fällt dir ein: Das kann ein En-gel,
wirk-lich, ein En-gel ge-we-sen sein. sein.

Hirten erschrecken inmitten der Nacht
und haben zum Stall auf den Weg sich gemacht.
Von Gott geschickt allein!
Das muß ein Engel, wirklich ein Engel
gewesen sein.

Hände wie deine, er tut was für dich.
Und du fragst, warum tut er sowas für mich?
Und plötzlich denkst du fein:
Kann der ein Engel, kann der ein Engel
gewesen sein?

Hände wie deine, wie du sein Gesicht,
Und er kommt von Gott, und du weißt es noch nicht,
und wirst nie sicher sein:
das kann ein Engel, wirklich ein Engel
gewesen sein.

F6

Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
 führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
 leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
 Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn und läßt uns alle das Wunder hier sehn, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.
3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel, denn dieser arme Stall birgt doch so viel! Du hast uns hergeführt, wir danken dir. Stern über Bethlehem, wir bleiben hier.
4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück, steht noch dein heller Schein in unserm Blick, und was uns froh gemacht teilen wir aus, Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.

Text und Melodie: A. H. Zoller
 aus: „Neue Geistliche Lieder“, BE 285
 © im Gustav Bosse Verlag, Regensburg



Ich hab' den Stern gesehn

1.

Ich hab' den Stern gesehn – parampampampam
und will zur Krippe gehn – parampampampam
mir dort das Kind besehn – parampampampam
ein Wunder ist geschehn – parampampampam.

Kommt von überall – parampampampam
kommt zu dem Stall.

2.

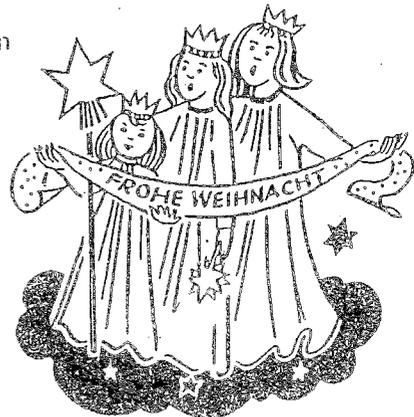
Ich seh' im Kerzenschein – parampampampam
das Kind, so winzig klein – parampampampam
wird mal der König sein – parampampampam
ich bin nicht mehr allein – parampampampam.

Kommt von überall – parampampampam
kommt zu dem Stall.

3.

Ich bin zwar nur ein Kind – parampampampam
das ihm ein Lied jetzt singt – parampampampam
doch weiß ich ganz bestimmt – parampampampam
daß er den Frieden bringt – parampampampam.

Kommt von überall – parampampampam
kommt zu dem Stall.



1. Mit den Hirten will ich gehen, meinen Heiland zu
besehen,
meinen lieben heiligen Christ, der für mich geboren ist.

2. Mit den Engeln will ich singen, Gott zur Ehre soll es
klingen;
von dem Frieden, den er gibt jedem Herzen, das ihn
liebt.

3. Mit Maria will ich sinnern, ganz verschwiegen und tief
innen,
über dem Geheimnis zart: Gott im Fleisch geoffenbart.

4. Mit den Weisen will ich geben, was ich Höchstes hab
im Leben,
geb zum seligen Gewinn ihm das Leben selber hin.

5. Mit dir selber, mein Befreier, will ich halten
Weihnachtsfeier,
komm, ach komm ins Herz hinein, laß es deine Krippe
sein.



Kommet, ihr Hirten

Carl Riedel

Altböhmisches Weihnachtslied.

79

Volkswaise

The musical score is written on a single treble clef staff in 3/4 time. It consists of five lines of music. The first line has four measures with notes G4, A4, B4, and G4. The second line has four measures with notes G4, A4, B4, and G4. The third line has four measures with notes G4, A4, B4, and G4. The fourth line has four measures with notes G4, A4, B4, and G4. The fifth line has four measures with notes G4, A4, B4, and G4. The lyrics are written below the notes, with some words split across lines. Chords are indicated by letters above the notes.

F B F B

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr
kom - met, das lieb - li - che

F C7 F F

Män - ner und Fraun, } Chri - stus,
Kind - lein zu schaun, }

Am Dm C

der Herr, ist heu - te ge - bo - ren,

Dm Am B G7/9 C

den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren.

F C7 F

Fürch - tet euch nicht.

- 2 Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall!
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja.
- 3 Wahrlich, die Engel verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott.

8. Vom Himmel hoch ihr Englein kommt

17. Jahrh.

8 8
I. Vom Him - mel hoch ihr Eng - lein kommt-, ei - - a - - , ei - - a - - ,

8 8
su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni. Kommt singt und klingt, kommt pfeift und trombt, al -

8 8
le - lu - ja, al - le - lu - ja, von Je - sus singt — und Ma - ri - a.

3. Hier muß die Musik himmlisch sein, —
Eia, eia, susani, susani, susani!
weil dies ein himmlisch Kindelein.
Alleluja . . .

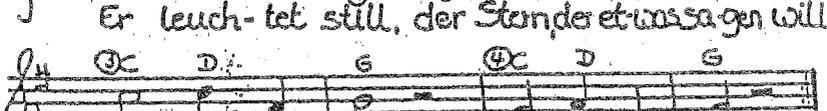
2. Kommt ohne Instrumente nit, —
Eia, eia, susani, susani, susani!
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!
Alleluja . . .

Schluss-Lieder

S1 Er leuchtet still



Er leuch-tet still, der Stern der Wassagen will

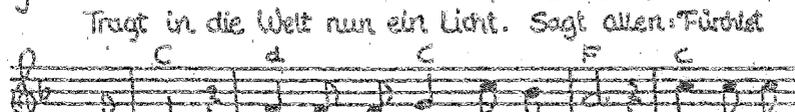


Gott sen-det Licht, ver-gißt uns nicht.

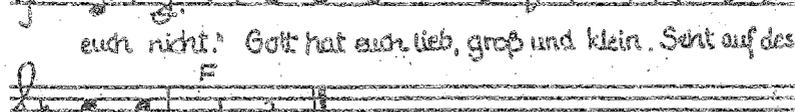
S2 Tragt in die Welt nun ein Licht



Tragt in die Welt nun ein Licht. Sagt allen: Fürchtet



euch nicht! Gott hat euch lieb, groß und klein. Seht auf des



Lichtes Schein!

Weitere Strophen:

„Tragt zu den Kranken / Kindern / Armen / Blinden... ein Licht“